



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Botulismus-Bakterien im Kalscheurer Weiher

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen hat auf Antrag von Herrn Bronisz (Die Linke) und eines mündlichen Ergänzungsantrages der CDU-Fraktion folgenden Beschluss gefasst:

„Die Verwaltung wird gebeten, vom Kalscheurer Weiher Wasser- und Schlammproben zu entnehmen, diese analysieren und besonders auf Botulismus-Bakterien untersuchen zu lassen. Anschließend soll die Bezirksvertretung unverzüglich über das Ergebnis informiert werden.

Die Verwaltung wird außerdem gebeten, die im März verendeten Wasservögel am Kalscheurer Weiher auf ihre Todesursache zu untersuchen und die Bezirksvertretung über das Ergebnis unverzüglich zu informieren. Auch bei zukünftig erhöhtem Auftreten von Vogelsterben am Kalscheurer Weiher soll unmittelbar die Todesursache untersucht werden. Das Ergebnis ist der Bezirksvertretung Rodenkirchen ebenfalls unverzüglich mitzuteilen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Normalerweise leben an einem Gewässer nur so viele Wasservögel, wie es das natürliche Futterangebot zulässt. Das Füttern von Wasservögeln führt schnell dazu, dass sich immer mehr Tiere ansiedeln. Die großen Kotmengen der Tiere, aber vor allem auch nicht gefressenes Brot oder anderes Futter, reichern das Wasser mit Nährstoffen an und es kommt zu einer Überdüngung des Gewässers. Die Zersetzung der überschüssigen Nährstoffe führt zu einem drastisch erhöhten Sauerstoffverbrauch und damit zu einem immer größer werdenden Sauerstoffmangel.

Dieses ungenügende Sauerstoffangebot führt dann, in Verbindung mit warmen Temperaturen im Sommer, zu einem starken Wachstum des Bakteriums Clostridium botulinum das zu Botulismus führen kann. Dieses Bakterium ist weltweit in Böden und Schlämmen verbreitet. Es ist darüber hinaus äußerst langlebig, weshalb es auch in der kalten Jahreszeit zu Botulismusvergiftungen kommen kann.

Die Verwaltung wird mit Hilfe der RheinEnergie AG eine Beprobung des Schlammes im Kalscheurer Weiher durchführen und die Bezirksvertretung Rodenkirchen über das Ergebnis unterrichten.

Daneben muss die Ursache bekämpft werden. D.h. das sicherlich gutgemeinte Füttern der Tiere muss unterbleiben. Hierzu bedarf es der Information und der Sensibilisierung der Bevölkerung, damit die Warnung:

„Wer füttert, tötet!“

verstanden und beachtet wird.

Daher wird die Verwaltung die bereits aufgestellten Hinweistafeln kurzfristig durch weitere Schilder ergänzen. Diese sollen noch einmal eindringlich auf den Zusammenhang zwischen dem illegalen Füttern und dem Tod der Tiere bzw. dem Umkippen des Gewässers hinweisen.